

1. Grundsätzliches zum Thema „Ablass“ hat Bischof Vorderholzer in einer Predigt dargelegt. Sie finden Sie unter bistum-regensburg.de „Der Ablass ist besser als sein Ruf“: Link . Den Ablass gewinnen kann man unter folgenden Bedingungen: Gebet für den Hl. Vater, Glaubensbekenntnis, Empfang der Beichte und der hl. Kommunion. Die Kirche gewährt den Ablass bei besonderen Gelegenheiten: Zum Beispiel, wenn wir einen päpstlichen Segen empfangen, oder den Rosenkranz in Gemeinschaft beten. Papst Franziskus hat das Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen, als ein Jahr, in dem besonders die Barmherzigkeit Gottes erfahrbar werden soll. Dazu hat er die Möglichkeit eines Ablasses gewährt, wenn man die oben genannten Bedingungen erfüllt und eine hl. Pforte durchschreitet. Sie symbolisiert das offene Tor der Barmherzigkeit Gottes. Da der Hl. Vater verfügt hat, dass es eine solche hl. Pforte nicht nur in Rom sondern in jeder Diözese zu öffnen ist, ist also die Möglichkeit einen solchen Ablass zu empfangen verhältnismäßig leicht. Für diejenigen, die ohnehin in der Nähe einer Kathedrale wohnen und gewohnt sind durch die Pforte der Barmherzigkeit zu gehen, ist dies nochmal leichter.

2. Wie lange eine Beichte hält, kann ich so pauschal nicht beantworten. Das hängt vom jeweiligen Empfänger des Bußsakramentes ab. Das Bußsakrament ist ja sozusagen eine Art "Seelendusche". Die Seele wird gereinigt, gestärkt und erfrischt durch die Gnade Gottes. Wie schnell sie "schmutzig" wird", hängt davon ab, wie schnell ich wieder sündige. Je regelmäßiger ich das Bußsakrament empfangen, desto feinfühlicher werde ich auch für die kleinen Dinge, die schief laufen in meinem Leben. Bewährt hat sich die alte Praxis alle 4 bis 6 Wochen das Bußsakrament zu empfangen. Das ist ein überschaubarer Zeitraum und verhilft zu einem konkreten Bekenntnis, und ebenso zu konkreten Vorsätzen.

3. Da wir also immer wieder in Sünden fallen und immer wieder neu anfangen können, kann man auch immer wieder den Ablass empfangen. Dabei ist die Wirkung eines vollkommenen Ablasses immer dieselbe, ob ich den päpstlichen Segen empfangen oder durch die hl. Pforte gehe oder andere Angebote und Gelegenheiten nutze.

+Dominikus Schwaderlapp

21.12.2015